

Schützenkreis Hagen

Presseberichte im Jahre 2006



Rüdiger Schmithüsen, Hans-Joachim Eulerich, Markus Appelbaum, Hans-Joachim Frank und Wolfgang Pantack (von links) besiegelten in Wehringhausen die bessere Sportschützen-Nachwuchsförderung in Hagen.

Foto: Daniel Berg

Hinter dunkelgrüner Stahltür liegt neue Talentschmiede

Sportschützen bündeln Ausbildungs-Kräfte im Hagener Landesleistungsstützpunkt

Von Daniel Berg

HAGEN.

Ein wunderbares Wortunge-tüm: „Landesleistungsstütz-punkt Hagen des Westfälischen Schützenbundes für den Bezirk Mark“. Doch es bedeutet nur Gutes: In Zu-kunft werden die Kräfte im Jugend-Sportschießen in Ha-gen gebündelt.

Die talentiertesten Nach-wuchsschützen (von 14 bis 21 Jahren) der Kreise Ennepe-Ruhr, Iserlohn, Lüdenscheid und Hagen werden dann ein-mal pro Monat im Landesleis-tungsstützpunkt in der Wehr-inghauser Schießsportanlage ausgebildet. Hinzu kommen vier Tages-Lehrgänge im Jahr.

In den vergangenen Tagen setzten Hans-Joachim Frank (Bezirksvorsitzender Mark), Hans-Joachim Eulerich (Kreisvorsitzender Hagen) und Rüdiger Schmithüsen

(Vorsitzender des Förderver eins des Schützenkreises Ha-gen) ihre Unterschriften unter den Vertrag und besiegelten somit rechtskräftig und offiziell die verbesserte Talentför-de- rung in Hagen. Die Vor-teile? „Erstens bedeutet es ei-nen Prestigege-winn für Ha-gen“, führt Schmithüsen aus, „und zweitens ist es ein großer Vorteil für die im Kreis ansä-sigen Jugendlichen, denn sie sind schnell hier.“

Hinter einer schweren dun-kelgrünen Stahltür verbirgt sich die neue Talentschmiede. Über 50 Meter ist die Schieß-anlage lang, nur wenig mehr als zehn Meter breit. Zehn Schießstände für das Sportge-rät Gewehr (Kleinkaliber) so-wie zwölf für das Sportgerät Pistole sehen die Räumlich-keiten vor. Wände und Decke sind mit Holz verkleidet, der limonen-grüne Boden ist im letzten Jahr erneuert worden. „Das ist eine Spezialbeschich-tung, die sich besonders ein-fach reinigen lässt“, erklärt

Eulerich im Hinblick auf die nicht ganz risikofreien Munitionsrückstände, die beim Schießen entstehen, und fügt mit beinahe väterlichem Stolz hinzu: „Die Anlage entspricht den aktuellen gesetzlichen Bestimmungen.“

Die Finanzierung des schießsportspezifischen In-ventars übernahmen Anfang der 90er Jahre die 24 Hagener

„Viel besser kann man Schießsport nicht anbieten.“

Rüdiger Schmithüsen

Vereine, die in Zukunft eben-falls hier trainieren werden. „Viel besser kann man Schießsport nicht anbieten“, ist Schmithüsen begeistert.

Auch zuvor hatte der Be-zirk Mark mit dem Standort Lüdenscheid einen vom Lan-des-sportbund genehmigten Landesleistungsstützpunkt. Der Umzug nach Hagen er-

klärt sich vornehmlich mit der günstigen geographischen La-ge. Dass das Training in Wehr-inghausen eine besondere Qualität haben wird, davon ist Markus Appelbaum (Trainer Sportgerät Gewehr) über-zeugt. „Wir bieten den Verei-nen einen qualitativ hochwer-tigen Zusatz zum eigenen Ju-gendtraining“, erklärt er. Die Munition werde kostenfrei zur Verfügung gestellt, das Training in enger Abstim-mung mit den Vereinstrainern durchgeführt. In der Disziplin Pistole leitet Wolfgang Pan-tack die Übungen.

In beiden Sportgeräten ist das Ziel, Talentsichtung und Talentförderung so zu betrei-ben, dass die jugendlichen Ta-lente den Sprung in den Landes- oder - im optimalen Fall - in den Nationalkader schaffen. Und, wer weiß? Vielleicht entstammt der Goldmedaillengewinner der Olympischen Spiele 2020 dem Landesleistungsstütz-punkt in Hagen. Vielleicht.

2006-04-01 - NN